

Abraham: Mala Gallina, Malum Ovum, Das ist: Wie die Alten sungen, so zwitzern die Jungen: Im Zweyten Centi-Folio Hundert Ausbündiger Närrinnen Gleichfalls in Folio, Nach voriger Alapatrit-Pasteten-Art, So vieler Narren Generis Masculini, Anjetzo auch Mit artigen Confecturen, Einer gleichen Anzahl Närrinnen Generis Foeminini, Zum Nach-Tisch, Allen Ehr- und Klugheit-liebenden Frauenzimmer zur lustigen Zeit-Vertreib und wohlgemeinten Warnung In Hundert schönen Kupffern moralisch vorgestellt

Wien, 1713

Seite 149

Gelehrte Närrin.

149

Noch eine dritte Hildegardis zugenannt de Pingua, hat gleichfalls schöne Bücher geschrieben.

Angela Raimondi des Böhmischen Königs Tochter zoge in das heilige Land/begab sich in den geistlichen Stand / und hat schöne geistliche Schriften an den Tag gegeben/ sie lebte A. C. 1190.

Wem sind unbewust die Hoch- und Tieffsinnigkeit der Welt: beruffenen Sybillen. Wie viel gelehrte Georgianerinnen gegen Orient verdienen ihre Mufen auch ihre Preiskwürdigkeit? Wer will laugnen/das man die Tugend der Tapfferkeit dem weiblichen Geschlecht auch beylegen könne! wann ihare die Helden-Thaten der Amazonin vor Augen gehalten werden? Mit dergleichen Heldinnen haben auch dann und wann viel Theil der Welt gepranget / und ist diese Materi dermassen hinauszuführen/das ein ganzes Buch daraus werden müste/wann ich alles herzu bringen wollte.

Es ist wahr / gelehrtes Frauenzimmer solle allezeit hochgehalten werden.

Abraham in dem Alten Testament gibt es gar deutlich an die Hand / was man soll halten im Neuen Testament, dann als er seinen liebsten Sohn Isaac, auf dem hohen Berg wollte Gott aufopffern / hat er den Knechten befohlen: Expectate hic cum asino, sie sollten mit dem Esel herunten des Berges warten/und gar recht / dann ja die ungeschickte Esel nicht in die Höhe gehören: Was nicht Wis und Spitz hat / wo nur leer und nicht Lehr ist / wann Amen und Stramen beyssammen ist/so bleib herunten/zu was dienet ein Kopff in der Höhe/wo nicht über sich ein Spieß gehet. Spitzfindige und Gelehrte sollen in allweg den Vorzug haben.

Es soll halt allerseits hergehen wie auff einer Geigen / auf dieser werden vielerley Saiten gespannet / grobe / subtile und mittlere/ welche aber aus diesen ist die erste / und welche die letzte? Antwort: Die subtile Saiten ist die allererste / diese gehet voran / die Grobe gehöret auf die letzt. Mit den Sitten soll man umbgehen / wie mit den Saiten/grobe und ungeschliffene Sitten soll man jederzeit nachsetzen/

3